

Sperrung der unteren Breiten Straße zu den Adventswochenenden erfolgt nicht

Im Rahmen der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses gab Ordnungsdezernent Volker Friedrich bekannt, dass die untere Breite Straße nicht an den Adventswochenenden für den Verkehr gesperrt werden kann. Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Harz und die Polizei haben aus Gründen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung des Verkehrs die Straßensperrung abgelehnt. Gegen die diese Stellungnahmen wird sich die Stadt Wernigerode nicht anders positionieren.

Im Vorfeld hatte der Stadtrat Oberbürgermeister Peter Gaffert beauftragt, einen Antrag an die Straßenverkehrsbehörde zur Sperrung der Straße für den Fahrzeugverkehr an den vier Adventswochenenden jeweils Samstag von 10 Uhr bis 19 Uhr und Sonntag von 12 Uhr bis 19 Uhr zu stellen.

„Berücksichtigt werden muss auch, dass eine Vollsperrung dieses Bereichs zur Folge hätte, dass die Erreichbarkeit der Innenstadt mit der Stadtlinie der Harzer Verkehrsbetriebe nicht mehr möglich bzw. erschwert wäre. Des Weiteren stellt die untere Breite Straße eine der städtischen Haupttrouten für den Radverkehr dar und dient zum einen der Erreichbarkeit aus den Quartieren Burgbreite und Stadtfeld zum anderen als Ost-West-Verbindung im innerstädtischen Radverkehr. Diese, den motorisierten Individualverkehr minimierende Verkehrsart, wäre damit ebenfalls ausgeschlossen. Die beiden Nutzergruppen, ÖPNV und Radfahrer, aus dem unteren Teil der Breiten Straße auszuschließen und die Erreichbarkeit für diese zu erschweren, laufen einer Verkehrsberuhigung entgegen.

Eine Vollsperrung hätte weiterhin zur Folge, dass in der Ringstraße, der Großen Bergstraße, Johannisstraße, Große Schenkstraße, Pfarrstraße, Grüne Straße, Schäferstraße, Grubestraße und Mauergasse Sackgassen entstehen, ohne entsprechende Möglichkeit zur Abwicklung des Wendeverkehrs. Auch die Erschließung der Bewohnerquartiere wäre erschwert und teilweise mit größeren Umwegfahrten verbunden, die wiederum den Verkehr in anderen Quartieren erhöhen würden“, so Volker Friedrich abschließend.

Er verwies auf die Untersuchung zum Verkehrskonzept Innenstadt, in dem für die Jahre 2016 und folgende ein Ausbau der unteren Breiten Straße vorgesehen ist. „Damit werden dann Fußgängerwege geschaffen, die den Anforderungen auch zu Spitzenzeiten genügen. Bis dahin kann nur Anlassbezogen bei Veranstaltungen in diesem Straßenareal eine temporäre Sperrung vorgenommen werden“.

Abschließend warb Volker Friedrich um Verständnis für die Entscheidung und bat um eine größtmögliche Rücksichtnahme von Fußgängern, Fahrradfahrern und Autofahrern untereinander.